

Verein für Denkmalpflege und Penzberger Stadtgeschichte Jahresprogramm 2016

Freitag, 14.1.2016, 19:30 Uhr

**Der Kult der Drei Heiligen Frauen: die Bethen-Verehrung im Pfaffenwinkel,
Albin Völk (Vortrag); Teilnahmegebühr: 2 Euro
Ort: Evangelisches Gemeindezentrum, Karl-Steinbauer-Weg 5, Penzberg**

Völlig in Vergessenheit geraten ist die für unsere Vorfahren wichtige und seit mindestens dem 10. Jh. belegte Verehrung der "Drei Bethen", Ambeth, Wilbeth und Barbeth genannt. In manchen Kirchen und Kapellen sind sie noch dargestellt. Abgelöst wurden sie schließlich im Zuge der Christianisierung durch die "Hl. Margarethe mit dem Wurm, Barbara mit dem Turm und Katharina mit dem Radl - das sind die Hl. 3 Madl". Doch ihre Verehrung reicht viel weiter zurück... Als Nornen, Parzen und Moiren wurden sie schon im Altertum verehrt. Verbannt in unterirdische Gemäuer begegnen sie uns noch in zahlreichen Sagen und bieten den Menschen einen Schatz an. Wer waren diese drei heiligen Frauen und warum sind sie verschwunden? Im Vortrag wird die uralte Tradition der Bethen-Verehrung vorgestellt und es werden überraschende Zusammenhänge aufgezeigt.

Freitag, 19.2.2016, 19:00 Uhr

**Gold und Erze im südlichen Oberbayern,
Franz Löhner (Vortrag); Teilnahmegebühr: 2 Euro
Ort: Rot-Kreuz-Haus, Winterstr. 4, Penzberg**

Mit der Entdeckung von Gold begann das technische Zeitalter, setzte sich mit Kupfer, Bronze und schließlich Eisen fort, das bis heute von Bedeutung ist. Wie verlief die Metallverarbeitung in unserer Region? Gold wurde im südlichen Bayern schon seit alters her gefunden und bearbeitet, Kupfer gab und gibt es nur wenig, Zinn musste von weither beschafft werden, dagegen kam Eisen häufiger vor. Allerdings war es in der Frühzeit schwierig, die hohen Temperaturen zum Schmelzpunkt des Eisenerzes zu erreichen. Und so begann in Bayern, wie überall, die Metallzeit zunächst mit dem, was man vor Ort fand und mit den technischen Möglichkeiten bearbeiten konnte. Bald aber wurden auch die längst bekannten Handelswege genutzt, neue kamen hinzu. Damit kam ein Technologieimport aus weit entfernten Gebieten in unsere Region in Gang.

Freitag, 1.4.2016, 19.00 Uhr

**Der Judas-Tag: Betrachtungen über die Penzberger Mordnacht,
Peter Brunner (Vortrag); Teilnahmegebühr: 2 Euro
Ort: Rot-Kreuz-Haus, Winterstr. 4, Penzberg**

„Die Morde in Penzberg unterscheiden sich von den Millionen, die Hitlers Berufsverbrecher sonst noch verübten, in einem Punkt: Fanatische Nazis denunzieren ihre ehemaligen Schulfreunde und Arbeitskameraden. Angehörige der Wehrmacht und des Volkssturms exekutieren die, die von ihren Schulfreunden als „unzuverlässig“ bezeichnet werden.“ In seinem Vortrag wird Peter Brunner anhand der Ereignisse rund um die Penzberger Mordnacht diese These aus seinem Buch „Der Judas-Tag“ erläutern.

Samstag, 18.6.2016, 14:00 Uhr in Dießen
Eine kulturgeschichtliche Wanderung zum Schatzberg bei Dießen
Albin Völk (Exkursion); Teilnahmegebühr 6 Euro

Treffpunkt: 13:00 Uhr in Penzberg (Fahrgemeinschaften), 14:00 an der Schatzbergalm (Ziegelstadl 11, 86911 Dießen am Ammersee)

Der Schatzberg über Dießen gilt geologisch, geschichtlich und mythologisch als herausragender Ort, denn es standen dort nicht nur zwei Burgen der Grafen von Iring und in deren Nachfolge derer von Dießen-Andechs, sondern er ist nach der Schatzbergsage auch Wohnstatt dreier geheimnisvoller Frauen, die einen Schatz bewachen und den Ammersee entstehen ließen. An seinem Fuß verläuft nicht von ungefähr die Römerstraße "via raetia". Die etwa 2,5 Std.-Wanderung führt zu einer keltischen Siedlungsstelle, zur heiligen Mechthildisquelle und zu den abgegangenen Burgstätten der Sconen- und der Iringsburg, wo auch ein sog. Schatzloch gesehen werden kann. Geführt wird die Wanderung von Albin Völk, der an den einzelnen Stationen über die keltische Kultur in unserer Region berichtet und die spannende Geschichte der Grafen von Iring und Dießen-Andechs und Details zum Leben der seligen Mechthildis erläutern wird".

Sonntag, 17.7.2016, 9:30 Uhr bis 18:30 Uhr (Ausweichtermin: 24.7.2016)
Auf den Spuren der Loisachflößer – Fahrradwanderung zu Originalplätzen der Loisachflößerei,
Führung (Fahrrad): Herr Werner Grimmeiß (ADFC): Teilnahmegebühr 6 Euro
Tagestour 8-9 Stunden, reine Fahrzeit: 4-5 Stunden, insgesamt 54 km

Treffpunkt: Bahnhof Penzberg um 9:30 mit Fahrrad und Ausrüstung

Wir starten am Bahnhof Penzberg und radeln nach Wolfratshausen mit verschiedenen für die Flößerei interessanten Haltepunkten. Einkehr gegen 13:00 Uhr in Wolfratshausen, Rückfahrt über Geltling, entlang dem Loisach-Isar-Kanal nach Beuerberg und über Glashütte zurück nach Untermaxkron. Bei jedem Haltepunkt erfahren wir Wissenswertes über die Flößerei von einem Mitglied des Flößervereins Wolfratshausen.

Die Strecke enthält auch Steigungen und führt teilweise über unbefestigte Wege. Rennräder oder Fahrräder ohne Gangschaltung sind daher nicht geeignet. Geeignete Kleidung, die Mitnahme von Getränken (2 l), Reparaturzeug, Handy und Fahrradhelm werden empfohlen. Die Räder müssen verkehrstauglich sein.

Sonntag, 30.10.2016, 13:00 Uhr
Wanderung in Penzbergs Vorgeschichte,
Franz Löhner (Exkursion); Teilnahmegebühr 6 Euro

Treffpunkt: Omnibushaltestelle am Dittenried, Sindelsdorfer Straße am Ortsausgang von Penzberg
Dauer: 4-5 Stunden, gutes Schuhwerk erforderlich, keine Einkehr möglich

Wir gehen zum ältesten Bauwerk Penzbergs, einer Kreiswallanlage. In ihrem Umkreis geht es zu einer prächtigen Quelle in einer kleinen Schlucht und weiter zu dem ehemaligen Salz- und Zinnweg mit phantastischem Umblick und erfahren dabei viel über den Zweck der Anlagen und die Vorgeschichte.

Ermäßigungen: Schüler und Studenten zahlen die Hälfte, Mitglieder und Kinder bis 14 Jahre frei